

## Weinstock

Weinstöcke und -reben kennt man auch in unseren Breitengraden. In Mesopotamien und Ägypten baute man Wein bereits im dritten Jahrtausend v.Chr. Wein an und verarbeitete die Trauben.<sup>1</sup> Der Weinanbau wird in der Bibel schon Noah zugeschrieben ([Gen 9,20](#)). Laut [Num 13,23](#) wurde schon vor den Israeliten im Land Kanaan Wein angebaut. Bekannt war in biblischer Zeit lediglich roter Wein, der nach seiner Herkunft bezeichnet wurde.<sup>2</sup> Durch das tiefe Wurzelwerk kann der Weinstock auch Trockenheit trotzen. In Deutschland lässt sich Wein neben dem Anbau in Weinbergen auch im eigenen Garten an Mauern oder Hauswänden oder im Kübel auf dem Balkon ziehen.<sup>3</sup>



NoName\_13 auf Pixabay

Im Mittelmeerraum der Antike war Wein eine der wichtigsten Pflanzen;<sup>4</sup> auch aufgrund des daraus gewonnenen alkoholischen Getränks mit entsprechender Wirkung ([Ps 104,15](#), [Spr 31,6](#) und [Sach 10,7](#)).<sup>5</sup> Die Zeit der Weinernte war eine Zeit besonderer Freude ([Ri 9,27](#) und [Jes 16,10](#)).<sup>6</sup> Wein galt – gegenüber dem potentiell verschmutzten Wasser – als gesundes Getränk.<sup>7</sup> Vor übermäßigen Weingenuss wird jedoch auch gewarnt ([Spr 23,29-35](#) und [Hos 4,11](#)).<sup>8</sup> In hellenistisch-römischer Zeit wurde Wein dann auch mit Wasser vermischt getrunken

---

<sup>1</sup> Vgl. Lossau, Victor, Echter Wein – Das Volk Gottes, in: Vom Garten Eden bis zu Salomons Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 111. Zu den frühen Kelteranlagen in Palästina differieren die Datierungen zwischen der zweiten Hälfte des 4. Jt. v.Chr. (vgl. Wöhrle, Jakob, Art. Getränke [AT] in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet [[www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)], 2008) und dem 3. Jt. v.Chr. (vgl. Riede, Peter, Art. Weinberg / Weinstock / Weinproduktion, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet [[www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)], 2022).

<sup>2</sup> Vgl. ebd.

<sup>3</sup> Vgl. Kawollek, Wolfgang / Falk, Henning, Die Pflanzen der Bibel kennen und kultivieren, Stuttgart 2020, 40f.

<sup>4</sup> Vgl. Beier, Juliane, Echter Wein. Vitis vinifera, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 113.

<sup>5</sup> Zu Weinanbau und -produktion vgl. Riede, Peter, Art. Weinberg / Weinstock / Weinproduktion, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2022, und Beier, Juliane, Echter Wein. Vitis vinifera, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 113-115.

<sup>6</sup> Wenn „der Weinstock verschmachtet“ (rev. Lutherübersetzung 2017), ist auch die Freude dahin ([Jes 24,7](#)).

<sup>7</sup> Zu den Grundnahrungsmitteln gehörten dennoch Wasser und Brot ([Gen 21,14](#), [1Kön 18,4.13](#)), vgl. Ziemer, Benjamin, Art. Brot (AT), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2007.

<sup>8</sup> In [Ri 13,4.7.14](#) wird einer Frau vor einer Schwangerschaft vom Wein abgeraten.

([1Tim 5,23](#)).<sup>9</sup> Daneben trank man Traubenmost, gewürzten Mischwein oder Schorlen mit essigsauern Wein. In biblischer Zeit wurde Wein exportiert und fungierte als Wirtschaftsgröße ([Offb 18,13](#)) oder als Geschenk ([1Sam 16,20](#)). Auch die Trauben selbst waren ein wichtiges Nahrungsmittel, wobei vor dem Verzehr saurer Trauben wegen der schädlichen Wirkung für die Zähne gewarnt wurde ([Jer 31,29-30](#)). Zudem wurden Rosinen in Kuchen eingebacken ([1Sam 25,18](#)).<sup>10</sup>

Der Anbau von Wein – wie auch von Weizen und Oliven – dürfte ein einträgliches Geschäft gewesen sein.<sup>11</sup> So stellen Anbau, Ernte und Lagerung sowie soziale Gefüge zwischen Landbesitzern, Pächtern, Arbeitern und Schuldnern die Bildwelt neutestamentlicher Texte wie in den Parabeln von den Arbeitern im Weinberg ([Mt 20,1-16](#)) und den Weinbergspächter:innen ([Mt 21,33-46](#), [Mk 12,1-12](#) und [Lk 20,9-19](#)). Wer einen neuen Weinberg pflanzte, musste laut [Dtn 20,6](#) bis zur ersten Ernte keinen Kriegsdienst leisten. In fremden Weinbergen durfte zum direkten Verzehr geerntet, nicht aber Trauben in Gefäßen mitgenommen werden ([Dtn 23,25](#)). In den biblischen Texten findet sich die Vorstellung, dass sich göttlicher Segen in den Trauben befindet ([Jes 65,8](#)). Wein wurde Opfergaben beigegeben ([Ex 29,40](#), [Lev 23,13](#) und [Num 15,1-12](#)). Der Genuss von Wein war allerdings Priestern, die sich bestimmten Bereichen des Tempels aufhielten, und Nasiräern untersagt ([Num 6,1-4](#) und [Ez 44,21](#)).

Weinstock, Weinreben und Wein haben in der Bibel vielfältige Bedeutungen. So dient der Weinstock in [Ps 128,3](#) als Bildspender für die weibliche Fruchtbarkeit. Im Hohelied wird der Weinberg selbst erwähnt (z.B. [Hld 7,13](#)) und werden Bilder vom Wein verwendet um die



Wolfgang Heubeck auf Pixabay

<sup>9</sup> Davor sei dies eine „Unsitte“ (Wöhrle) gewesen ([Jes 1,22](#)), vgl. Wöhrle, Jakob, Art. Getränke (AT) in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2008. In [Joh 2,1-11](#) ist von Wein die Rede. In [Jes 25,6](#) wird zur Beschreibung eines üppigen Mahles ebenfalls Wein genannt.

<sup>10</sup> Vgl. Riede, Peter, Art. Weinberg / Weinstock / Weinproduktion, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2022.

<sup>11</sup> Zum rentablen Weinanbau in der Antike vgl. Oldenhage, Tania, Spiralen der Gewalt (Die bösen Winzer) Mk 12,1-2 (Mt 21,33-46 / Lk 20,9-19 / EvThom 65), in: Kompendium der Gleichnisse Jesu, hg. von Ruben Zimmermann in Zusammenarbeit mit Detlev Dormeyer, Gabi Kern, Annette Merz, Christian Münch und Enno Edzard Popkes, Gütersloh 2007, 321, und Avemarie, Friedrich, Jedem das Seine? Allen das Volle! (Von den Arbeitern im Weinberg) Mt 20,1-16, in: Kompendium der Gleichnisse Jesu, hg. von Ruben Zimmermann in Zusammenarbeit mit Detlev Dormeyer, Gabi Kern, Annette Merz, Christian Münch und Enno Edzard Popkes, Gütersloh 2007, 464. Zur gemeinsamen Nennung von Getreide, Weinbergen und Olivenbaum vgl. auch [Ri 15,5](#).

Liebenden zu beschreiben (z.B. [Hld 7,9](#)). Die drei Weinreben im Traum des „Oberste[n] der Mundschenken“<sup>12</sup> in [Gen 40,9](#) deutet Joseph auf drei Tage ([Gen 40,12](#)). Das Pflanzen eines Weinbergs kann für einen Neuanfang stehen ([Jer 31,5](#)). In [Sach 8,12](#) ist die Weintraube eine Folge der göttlichen „Saat des Friedens“<sup>13</sup>. Der Weinstock oder Weinberg stehen in biblischen Texten zudem für Israel, einen König bzw. das Königshaus oder symbolisieren den Weltenbaum ([Ps 80,9-16](#), [Jes 5,1-7](#), [Ez 17,5-8](#), [Ez 19,10-14](#) und [Hos 10,1](#)).<sup>14</sup> Aber auch negative Konnotationen zum Wein finden sich in den biblischen Texten: So wird die Zerstörung, das Verdorren von Weinstock bzw. Weinberg oder seine Überwucherung mit Dornen und Disteln gebraucht um das göttliche Gericht zu versinnbildlichen (z.B. [Jes 7,23](#), [Jer 5,17](#), [Jer 8,13](#)); ebenso wie ein voller Becher Wein in der Hand Gottes ([Ps 75,9](#)). Mit einem Weinstock, der unreife Früchte abstößt, wird der „Frevler“<sup>15</sup> verglichen ([Ijob 15,33](#)) und in Fluchsprüchen findet sich der Weinberg ebenfalls ([Dtn 28,30](#)).<sup>16</sup>

Auch in neutestamentlichen Texten findet die metaphorische Verwendung des Weines eine Aufnahme: Jesus vergleicht sich und diejenigen, die ihm nachfolgen, mit einem Weinstock und dessen Reben ([Joh 15,1-8](#)). Beim Abendmahl versinnbildlicht das „Gewächs des Weinstocks“<sup>17</sup> das Blut Christi, was auf Worte Jesu bei seinem letzten Mahl mit seinen Nachfolger:innen zurückgeführt wird ([Mt 26,26-29](#), [Mk 14,22-25](#), [Lk 22,16-20](#) und [1Kor 11,23-26](#)). Das Bild des Keltertretens als göttliches Gericht nimmt [Offb 14,17-20](#) auf. Hier ist vom „Weinstock der Erde“<sup>18</sup>, reifen Beeren und dem Abschneiden der Trauben die Rede (VV. 18-19). Basierend auf einer apokryphen Schrift aus dem 2. Jhd. n.Chr. findet sich in der christlichen Kunst die Darstellung des Kreuzes als Weinstock.<sup>19</sup>

---

<sup>12</sup> So die Übersetzung in Gen 40,9 in der rev. Lutherübersetzung 2017.

<sup>13</sup> Ebd.

<sup>14</sup> Weinstock und Wein spielen auch in [Gen 49,11-12](#) eine Rolle. Zum Vergleich eines Volkes mit einem Weinstock siehe auch [Jer 48,32](#). In [Ez 15,6](#) werden in Form einer Gottesrede „die Einwohner Jerusalems“ (rev. Lutherübersetzung 2017) mit dem „Holz des Weinstocks, das im Gehölz wächst“ (ebd.), das ins Feuer geworfen wird, verglichen (siehe dazu auch [Ez 15,2](#)).

<sup>15</sup> So die Übersetzung in Ijob 15,20 in der rev. Lutherübersetzung 2017.

<sup>16</sup> In [Dtn 32,32-33](#) werden die Weinstöcke der Feinde negativ konnotiert: mit einer Herkunft aus Sodom und Gomorra, giftigen Trauben und bitteren Beeren. Auch der Wein daraus sei Gift.

<sup>17</sup> So die Übersetzung in Mt 26,29, Mk 14,25 und Lk 22,18 nach der revidierten Lutherübersetzung von 2017.

<sup>18</sup> Übersetzung der rev. Lutherübersetzung 2017.

<sup>19</sup> Vgl. Gartenträume, Bibel heute 174/2008, II.